

Workshop Migration, Demenz und Ethik am 9.–10. April 2026

Wir freuen uns, unseren Workshop „Migration, Demenz und Ethik“ ankündigen zu dürfen.

Die deutsche Gesellschaft altert, und mit der steigenden Lebenserwartung wächst die Zahl der Menschen mit Demenz. Zugleich ist Deutschland ein Einwanderungsland. Besonders die alternde Generation ehemaliger „Gastarbeiter*innen“ sieht sich in der Demenzversorgung spezifischen Herausforderungen gegenüber, etwa sprachlichen Barrieren, kulturell geprägten Krankheits- und Pflegevorstellungen sowie einem erschwerten Zugang zu Unterstützungsangeboten.

Obwohl der Bedarf an diversitäts- und kultursensiblen Versorgungsstrukturen zunehmend anerkannt wird, bleiben die Bedarfe migrantischer Gemeinschaften häufig unzureichend berücksichtigt. Der Workshop nimmt diese Spannungsfelder in den Blick und diskutiert sie aus ethischer, medizinischer und versorgungswissenschaftlicher Perspektive.

Die Veranstaltung findet am **9.–10. April 2026 in Präsenz auf dem DiaCampus (Diakonische Gesellschaft für Bildung und Begegnung) in Hannover** statt und umfasst zwei halbe Tage.

Ziel des Workshops ist es, Forschende und Interessierte zusammenzubringen, aktuelle Erkenntnisse auszutauschen, ethische Fragestellungen zu vertiefen und Impulse für zukünftige Forschung und Kooperationen im Themenfeld Migration und Demenz zu setzen.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum **2. April 2026 per E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung zum Workshop“** bei Frau Yüzgülen anzumelden. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Programm:

9. April 2026, Donnerstag

12:30 – 13:00: Ankommen bei Kaffee

13:00 – 13:30: Dr. Zümrüt Alpınar Segawa (Medizinische Hochschule Hannover)

Einführung in die Veranstaltung

13:30 – 14:30: Prof. Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin (Charité Berlin), Keynote-Vortragende

„Ethische Aspekte der medizinischen und pflegerischen Versorgung post-/migrantischer Menschen mit Demenz“

14:30 – 15:00: Kaffeepause

15:00 – 16:30: Vortragsblock

15:00 – 15:30: Dr. Shingo Segawa (Universität Bielefeld)

„Kann Solidarität in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft dazu beitragen, strukturelle Ungerechtigkeit auszugleichen? Am Beispiel der Technologie zur Prävention von Demenz.“

15:30 – 16:00: Dr. Sylvia Agbih (Universität Augsburg)

„Ethische Fragen in der Versorgung demenzerkrankter Menschen – welche Rolle spielen transkulturelle und strukturelle Kompetenz?“

16:00 – 16:30: Ela Nadine Yüzgülen, cand. med. (Medizinische Hochschule Hannover)

„Erwartungen, Realitäten und Herausforderungen einer guten Demenzversorgung für türkische Migranten in Deutschland: eine qualitative Interviewstudie“

10. April 2026, Freitag

08:45 – 09:00: Ankommen bei Kaffee

09:00 – 10:00: Vortragsblock

09:00 – 09:30: Dr. Ortrun Kliche (Universität zu Köln, Uniklinik Köln)

"Demenz in einer fremden Sprache – Eine ethisch fundierte Versorgung der Patient:innen basiert auf einem professionellen Umgang mit migrationsbedingten Sprachbarrieren"

09:30 – 10:00: Prof. Dr. Shingo Shimada (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

"Café Schatztruhe - das japanischsprachiges Demenzcafé in Düsseldorf".

10:00 – 10:15: Kaffeepause

10:15 – 11:15: Vortragsblock

10:15 – 10:45: Prof. Dr. Martina Roes (Universität Witten/Herdecke)

"Pflege von Menschen mit Demenz und Migrationsgeschichte"

10:45 – 11:15: Dr. Yüce Yilmaz-Aslan (Universität Witten/Herdecke)

"Häusliche Langzeitpflege bei Menschen mit türkischer Migrationsgeschichte – Von migrationsspezifischen hin zu diversitätssensiblen Ansätzen"

11:15 – 11:45: Abschlussdiskussion und Schlusswort, Dr. Zümrüt Alpınar Segawa

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Alpınar Segawa gerne zur Verfügung. Bei organisatorischen Anliegen wenden Sie sich bitte an Frau Yüzgülen.

Kontakt:

Dr. Zümrüt Alpınar Segawa: AlpınarSegawa.Zuemruet@mh-hannover.de

Ela Nadine Yüzgülen: Ela.N.Yuezguelen@stud.mh-hannover.de